



Tagesordnung I Punkt 7 der öffentlichen Sitzung am 20. September 2011

Vorlagen-Nr. 11-F-33-0023

**Machbarkeitsstudie für Biomasse-Vergärungsanlagen und Holzhackschnitzel-Kraftwerke
Antrag der Fraktionen von CDU und SPD vom 13.09.2011**

Machbarkeitsstudie für Biomasse-Vergärungsanlagen und Holzhackschnitzel-Kraftwerke
Mit der so genannten Energiewende hat der Deutsche Bundestag beschlossen, bis zum Jahre 2022 alle Atomkraftwerke in Deutschland stillzulegen. Damit wurde der Weg zu einem verstärkten Einsatz regenerativer und umweltfreundlicher Energiequellen frei gemacht.

Für die Landeshauptstadt Wiesbaden bedeutet dies, dass künftig viel stärker als bisher die Förderung alternativer Energiegewinnung im Mittelpunkt der kommunalen Energieversorgung stehen muss. Dabei sollten alle alternativen Energieressourcen gleichermaßen in Betracht gezogen werden.

Der Ausschuss möge daher beschließen:

Der Magistrat wird gebeten je eine Machbarkeitsstudie für eine oder mehrere Biomasse-Vergärungsanlagen (Biogasanlagen) sowie für Holzhackschnitzel-Kraftwerke anzufertigen.

In Bezug auf die Holzhackschnitzel-Kraftwerke ist zur Erhöhung der Energieeffizienz eine Kraft-Wärme-Kopplung vorzusehen.

Die Nutzung der Biomasse-Vergärungsanlagen soll vor allem durch landwirtschaftliche Abfallprodukte, Holzabfälle, Grünschnitt, Gartenabfälle und sonstige kompostierbare Abfallprodukte erfolgen. Die Nutzung von eigens für diesen Zweck produzierten Rohstoffen soll hingegen ausgeschlossen sein.

Beschluss Nr. 0070

Der Antrag ist angenommen.

Herrn Stadtverordnetenvorsteher
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Wiesbaden, .09.2011

Maritzen
Vorsitzender

Der Stadtverordnetenvorsteher

Wiesbaden, .09.2011

Dem Magistrat
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Nickel
Stadtverordnetenvorsteher

Der Magistrat
- 16 -

Wiesbaden, .09.2011

Dezernat II in Verbindung mit Dezernat I/ESWE
und Dezernat VII/ELW
mit der Bitte um weitere Veranlassung

Dezernat I/ESWE Versorgung AG
Dezernat VII/ELW
mit der Bitte um Kenntnisnahme

Dr. Müller
Oberbürgermeister